

## **Wahlprüfsteine 2021 – 8 Fragen zur Zukunft der Mehrgenerationenhäuser vom Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser**

### **1.Frage**

Auf der lokalen Ebene unterstützen Mehrgenerationenhäuser Menschen, sich für ihren Sozialraum einzusetzen und ortsspezifische Themen herauszuarbeiten. Vor allem dieser niedrigschwellige Arbeitsansatz bietet Potenzial, dass gemeinsam mit den Kommunen an Lösungen für Herausforderungen des demografischen Wandels gearbeitet werden kann.

*Mit dem kommunalen Beschluss bestätigt die Kommune die Zusammenarbeit mit den Mehrgenerationenhäusern bei der Bewältigung des demografischen Wandels. Wir fragen wie wollen zukünftige Bundestagsabgeordnete uns unterstützen, dass die Mehrgenerationenhäuser Teil der kommunalen Sozialplanung werden?*

### **2.Frage**

Mehrgenerationenhäuser bieten neue Formen des sozialen Miteinanders. Engagierte Menschen werden von den Mehrgenerationenhäusern dabei unterstützt, ihre Schlüsselqualifikationen in die Gesellschaft einzubringen. Sie bieten Gestaltungsfreiräume und Unterstützung für freiwillig Engagierte. Diese Arbeit braucht aber auch hauptamtliche Strukturen und kann die professionelle Arbeit nicht ersetzen.

*Wir fragen wie wollen zukünftige Bundestagsabgeordnete das ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement in den Häusern fördern? Was können Sie dafür tun, dass die Häuser über eine verlässliche Infrastruktur (Finanzierung und Ausstattung) verfügen, um diesem Engagement einen zuverlässigen Gestaltungsraum geben zu können?*

### **3.Frage:**

Mehrgenerationenhäuser sind ein geeigneter Ansatz, den Austausch und die Begegnung zwischen den Generationen zu ermöglichen und das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern. Der Begriff der Generationen erhält Aktualität und erstmals einen Verfassungsrang durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Klimaschutzgesetz.

*Wir fragen mit welchen Maßnahmen beabsichtigen zukünftige Bundestagsabgeordnete, Mehrgenerationenhäuser als familienunterstützende und generationsverbindende Infrastruktur zu sichern und Ihre Ausweitung voranzubringen auch unter dem Aspekt des Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Bedeutung der Interessen nachwachsender Generationen?*

### **4.Frage:**

Einsamkeit wird als ein wachsendes Problem für alle Generationen und in allen sozialen Milieus festgestellt. Einsamkeit wird mit einem erhöhten Risiko für z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen, Demenz in Verbindung gebracht.

*Mehrgenerationenhäuser wirken mit Ihrer Angebotsvielfalt gegen soziale Isolation. Wir fragen wie wollen zukünftige Bundestagsabgeordnete die Häuser in ihrer Arbeit bezüglich dieses Themas unterstützen?*

**5.Frage:**

Die Armutsquote bzw. Armutsgefährdungsquote steigt ständig. Die aktuelle Situation verschärft diese Situation noch.

Mehrgenerationenhäuser sprechen mit Ihrer Angebotsvielfalt vor allem auch Menschen in besonderen Lebenslagen spezifisch an. Sie sind Anlaufstellen z.B. für Personen in prekären Situationen.

*Wir fragen welche Maßnahmen möchten zukünftige Bundestagsabgeordnete ergreifen, um die Mehrgenerationenhäuser beim Thema „Armutsbekämpfung“ zu unterstützen?*

**6.Frage:**

Die Digitalisierung birgt riesige Chancen aber auch Risiken für eine gerechtere und fortschrittliche Gesellschaft, aber dazu muss mehr als nur der Ausbau der Infrastruktur erfolgen.

*Wir fragen welche Rahmenbedingungen wollen zukünftige Bundestagsabgeordnete für die Mehrgenerationenhäuser schaffen, um alle an der Digitalisierung teilhaben zu lassen?*

**7.Frage:**

Gerade die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass viele Menschen das Vertrauen in die parlamentarische Demokratie und in wissenschaftliche Erkenntnisse verloren haben. Statt miteinander zu diskutieren, verfestigen sie über Internetforen und Social Media ihre vorgefassten Meinungen.

*Wir fragen wie wollen zukünftige Bundestagsabgeordnete die Mehrgenerationenhäuser konkret bei dieser wichtigen Aufgabe der Demokratiebildung in den Gemeinden und Stadtteilen unterstützen und Demokratiebildung fördern?*

**8.Frage:**

Aktuell wird die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser mit 50.000 Euro, d.h. konkret mit 40.000 Euro durch den Bund und 10.000 Euro Kofinanzierung durch Land und/ oder Kommune pro Jahr finanziert. Die Gewährleistung der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben benötigt professionell agierende Fachkräfte, die Prozesse und Diskurse der Teilhabe initiieren und begleiten können. Eine tragfähige, langfristige planbare Umsetzung dieser Arbeit benötigt eine bessere Ausstattung mit Personal- und Sachkosten, die sich in einer gesetzlichen Verankerung wiederfinden muss.

*Wir fragen wie werden zukünftige Bundestagsabgeordnete die Mehrgenerationenhäuser in der nachhaltigen besseren finanziellen Verstetigung unterstützen?*